



Fastenhirtenbrief 2020

Liebe Schwestern und Brüder!

Trotz Frühlingssonne tief bedrückende Zeiten! Noch nie, solange die meisten von uns denken können, gab es eine so umfassende Durchkreuzung unseres öffentlichen und privaten Lebens wie jetzt durch das Coronavirus. Und das weltweit und in unmittelbarer Nähe. Nur schrittweise erkennen wir, was das alles für uns bedeutet.

Deshalb wende ich mich heute an Sie, um Ihnen nicht nur eine Liste von Maßnahmen und Anordnungen zukommen zu lassen – solche klaren Ansagen sind jetzt vonnöten –, sondern Sie auch an dem Schmerz teilhaben zu lassen, den es mir bereitet, das gottesdienstliche Leben so sehr einschränken zu müssen.



Wenn wir gezwungen sind, derart an den Kern unserer christlichen Existenz zu gehen, bedeutet diese Herausforderung, dass wir uns gerade jetzt auf die andere Seite dieses Kerns besinnen müssen: auf die deutenden und tröstenden Worte der Schrift und auf die Caritas, die tiefe Solidarität mit verunsicherten, verängstigten und in Not geratenen Menschen. Wir müssen neue Formen des christlichen Miteinanders entwickeln in kreativer und ideenreicher Weise.

Wir werden uns uralter und für viele doch neuer Formen des Gebets und der Nächstenliebe bewusst werden, die uns helfen, uns in Vertrauen und Glauben, in Hoffnung und Zuversicht, in Solidarität und Liebe zu üben. Erinnern wir uns der ganz fundamentalen Weisen des Glaubens und ergreifen wir gleichzeitig die modernen Möglichkeiten menschlicher Kommunikation, um einander beizustehen.

Wir erleben eine ganz andere Fastenzeit. Viel ist uns genommen, was sonst selbstverständlich war. Aber auch in diesem Fasten ist uns „der Bräutigam nicht genommen“ (vgl. Lk 5,34). Und mit Paulus dürfen wir gewiss sein, „dass weder Tod noch Leben ... weder Gegenwärtiges noch Zukünftiges noch Gewalten ... uns scheiden können von der Liebe Gottes, die in Christus Jesus ist, unserem Herrn (Röm 8,38 f.).

Das Evangelium des 3. Fastensonntags hat uns im Gespräch Jesu mit der Samariterin (Joh 4) daran erinnert, was wahre Anbetung Gottes bedeutet: „Die Stunde kommt und sie ist schon da, zu der die wahren Beter den Vater anbeten werden im Geist und in der Wahrheit; denn so will der Vater angebetet werden“ (Vers 23).



Das heißt doch, dass dort, wo weder öffentliche Gottesdienste noch gemeinschaftliche Feiern stattfinden können, jede und jeder anbeten kann im Geist und in der Wahrheit, im persönlichen Gebet und in der Solidarität echter Liebe. Jetzt muss sich unter neuen Umständen bewähren, was die Gegenwart Christi in uns und unter uns als „Tempel des Heiligen Geistes“ bedeutet (1 Kor 6,19).

Ja, wir werden in den nächsten Wochen und Monaten – auch an den Kar- und Ostertagen – auf die öffentliche Feier des Todes und der Auferstehung Christi in der heiligen Messe verzichten müssen. Aber alle können daran teilnehmen durch die Gottesdienstübertragung im Hörfunk, Fernsehen und Internet. Dort sollen auch Sonntags- und Werktagmessen aus unserem Dom übertragen werden. Ich lade damit alle im Bistum zu einer neuen Form der Gottesdienstgemeinschaft ein. Der Dom und die meisten Kirchen werden weiter offenstehen zum persönlichen Gebet, zum Verweilen vor dem Tabernakel, zur Beichte und zur Besinnung vor den Bildern der Heiligen. Vielerorts stehen Seelsorger und Seelsorgerinnen zum Gespräch bereit, und Gebetshilfen liegen aus.

Was uns alle auch sehr schmerzen wird, ist, dass die Erstkommunionfeiern und die Firmungen verschoben werden müssen, ebenso Wallfahrten und Jubiläen, und dass ein solches Großereignis wie die Nordwestdeutsche Messdienerwallfahrt im Juni ausfällt.

Unser weithin sicher geglaubtes Leben erfahren wir heute als zutiefst verletzlich und zerbrechlich. Da ist jedes Zeichen der Solidarität und Zuwendung und jede Idee zur Überwindung von Einsamkeit, Hilflosigkeit, Angst und Niedergeschlagenheit wichtig. Dazu gehören ein freundlicher Umgang auf „Abstand“ und die Nutzung aller guten



Möglichkeiten von Telefon und sozialen Medien genauso wie das Gebet füreinander und miteinander in den Familien. Darüber hinaus sollen alle wissen, dass täglich die heilige Messe stellvertretend für alle gefeiert wird von vielen Priestern und Bischöfen für das Heil des Bistums, das Heil unseres Landes und der weltweiten Menschheitsfamilie. Die Eucharistie, die heiligen Worte der Schrift und die Solidarität aller sind ein fester und tragender Grund, besonders in Zeiten wie diesen.

So sehr jetzt jeder auf sich selbst und die eigene Gesundheit achten muss, so sehr brauchen wir die vielen kleinen und großen Achtsamkeiten für die besonders Bedrängten und Verzweifelnden, die es schon bald in größerer Zahl geben wird. Von Herzen danke ich allen, die schon jetzt und in den kommenden Wochen mit hohem Einsatz ihren Dienst tun und in den Krankenhäusern, in der Altenhilfe, in der Kinderbetreuung und in vielen anderen karitativen und sozialen Einrichtungen. Die kommenden Wochen der Fastenzeit und die Feier von Karwoche und Ostern – wenn auch in ungewohnten neuen Formen – soll und will die gemeinsame Überzeugung in uns wachhalten, dass selbst in dieser Bedrängnis viel Potential zum Guten steckt: viel Glaube, viel Hoffnung, viel Liebe! „Denn Gott hat uns nicht einen Geist der Verzagtheit gegeben, sondern einen Geist der Kraft, der Liebe und der Besonnenheit“, ruft uns der Apostel Paulus zu (1 Tim 1,7).

So segne uns alle der dreieinige Gott: der Vater und der Sohn und der Heilige Geist.

Osnabrück, im März 2020

+ Franz-Josef Bode
Bischof von Osnabrück



Liebe Schwestern und Brüder im Kirchspiel Emsbüren,

wir leben in besonderen Zeiten. Damit sich das Corona-Virus nicht zu schnell ausbreitet, sollen wir Situationen vermeiden, bei denen sich viele Menschen treffen. Wir sollen bis auf weiteres nur die Sozialkontakte haben, die unbedingt notwendig sind. Es ist, wie unsere Bundeskanzlerin Angela Merkel gesagt hat: Wir brauchen nicht hysterisch zu werden (denn bei 80% der Erkrankten verläuft die Krankheit milde), wir sollen aber auch nicht leichtsinnig sein.

Das betrifft auch unsere Kirchengemeinden. Wir haben einen Fastenhirtenbrief von Bischof Franz-Josef Bode bekommen. Auch mit genauen Anweisungen für die nächsten Wochen:



- **Kirchen:**

Unsere vier Kirchen bleiben tagsüber geöffnet.

- **Pfarrbüro**

Das Pfarrbüro ist besetzt, bleibt aber bis Ostern geschlossen. Wenn Sie ein Anliegen haben, dann rufen Sie zu den bekannten Öffnungszeiten an.

- **Sonntagsgottesdienste:**

Die Sonntagsgottesdienste und die Vorabendmessen fallen mindestens bis zum Sonntag nach Ostern aus. Das heißt: leider fallen alle Gottesdienste in der Karwoche und an Ostern aus. Das sind für uns Christen die wichtigsten Tage im Jahr. Wir werden Ihnen zu gegebener Zeit Vorschläge machen, wie wir trotzdem als Christen den Tod und die Auferstehung unseres Herrn feiern können.

- **Feier der Erstkommunion**

Wir müssen die Feiern der Erstkommunion leider verschieben. Der neue Termin wird frühzeitig bekannt gegeben.

- **Werktagsgottesdienste:**

Es können keine Werktagsgottesdienste stattfinden.

- **Die Priester feiern täglich die Heilige Messe, stellvertretend für unsere Gemeinden**

Wir Priester feiern abwechselnd an jedem Tag, solange dieser Ausnahmezustand anhält, die Heilige Messe stellvertretend für unsere Gemeinden und für alle Menschen. In diesen Heiligen Messen



wird auch für unsere Verstorbenen gebetet. Damit nehmen wir das Anliegen unseres Bischofs auf.

- **Taufen:**

Alle Taufen werden bis auf weiteres auf einen späteren Zeitpunkt verschoben.

- **Beerdigungen:**

Die Beerdigungen müssen im engsten Familienkreis stattfinden. Das Gebet für den Verstorbenen am Abend vorher kann nicht in der Kirche oder in der Friedhofskapelle stattfinden. Wenn möglich, dann treffen Sie sich in kleinen Gruppen zu Hause und beten dort für den Verstorbenen.

- **Michaelsheim und Andreashaus:**

Das Andreashaus und das Michaelsheim sind ab sofort geschlossen.

- **Geburtstagsbesuche:**

Das Gratulieren zum Geburtstag machen wir in den nächsten Wochen in einer anderen Form: Wir gratulieren, wenn die Telefonnummer bekannt ist, per Telefon und legen den Geburtstagsgruß der Kirchengemeinde in den Briefkasten.

- **KirchspielKurier:**

Der ***KirchspielKurier*** erscheint bis auf weiteres an jedem Samstag, weil sich die Lage fast täglich verändert, und es neue Informationen gibt. Der ***KirchspielKurier*** liegt in der Kirche aus. Im ***KirchspielKurier***



finden Sie nun das Evangelium des Sonntags, eine Kurzpredigt und Impulse und Gebete zum jeweiligen Sonntag.

- **Hauskommunion/Krankenkommunion**

Muss in diesen Wochen leider ausfallen.

- **Tagespflege „Haus Ludgeri“**

Das „Haus Ludgeri“ bleibt bis auf weiteres geschlossen.

Es gibt also vieles, das in den nächsten Wochen ausfällt. Nach vorne geschaut stellt sich die Frage: Wie können wir beten und unseren Glauben leben in den Zeiten von Corona:

- **Wöchentliche Heilige Messe auf YouTube:**

Wir haben nun einen eigenen YouTube-Kanal. Wir werden an jedem Samstag mit 2-3 Personen die Heilige Messe in unserer St. Andreas Kirche feiern und den Gottesdienst auf Video aufnehmen. Diesen Film stellen wir dann auf YouTube. Die Verlinkung finden Sie auf unserer Homepage. Dort können Sie das Video einfach anklicken und dann die Heilige Messe sehen und mitfeiern.

- **Video-Botschaften:**

Solange wir keine Sonntagsgottesdienste mit der Gemeinde feiern dürfen, finden Sie zu jedem Sonntag einen Impuls hier auf der Homepage. Und das in einem kleinen, kurzen Film.



- **Messages für Jugendliche:**

Für die Jugendlichen wird es auf der Homepage der Jugend, auf der Homepage der Kirchengemeinde und auf Instagram und Facebook für jede Woche Impulse und Videos geben.

Und was können wir selbst tun? Wie können wir die nächsten Tage und Wochen gestalten?

- **Solidarität:**

Nicht nur an sich denken, sondern auch an die Mitmenschen. Einander helfen und beistehen in diesen besonderen Zeiten. Besonders den Familien helfen, denen es schwerfällt, ihre Kinder zu betreuen, jetzt wo Kitas und Schulen geschlossen sind. Oft mit den alten Menschen telefonieren, vor allem mit denen, die in den Pflegeheimen leben.

- **Einkaufsdienst unserer Jugendlichen für alte und kranke Menschen:**

Es ist super: Über 70 Jugendliche aus unseren Kirchengemeinden haben sich bereit erklärt, für alte und kranke Menschen einzukaufen, die das Haus nicht verlassen können. Wenn Sie diese Hilfe in Anspruch nehmen wollen, dann melden Sie sich bitte bei unserer Jugendreferentin Angelina Völker oder bei unserer Gemeindereferentin Luisa Graef.

- **Zu Hause beten:**

Alleine oder als Familie. Im Gotteslob gibt es dazu viele Anregungen und Impulse.



- **Das tun, was wir immer schon mal machen wollten:**

Eine Fahrradtour, ein Buch lesen, mehr soziale Kontakte über Telefon und Whats-App, miteinander reden, einen Spieleabend in der Familie, endlich mal wieder Doppelkopf spielen (wussten Sie, dass Pater Paul sehr gut Doppelkopf spielt und das Spiel tatsächlich in nur 20 Minuten gelernt hat?), das Haus putzen, das Zimmer aufräumen, den Lohnsteuerjahresausgleich erstellen...

- **Fastenzeit:**

Diese besondere Zeit mit dem Corona-Virus braucht keiner. Aber es ist, wie es ist, und wir müssen versuchen, das Beste daraus zu machen. Mich erinnert das Ganze auch an die Fastenzeit. Jesus war 40 Tage in der Wüste (so etwas wie eine frei gewählte Quarantäne). Die Bibel spricht von Versuchungen, die Er zu bestehen hatte und davon, dass die Engel Ihm gedient haben.

Ich wünsche Ihnen allen, dass wir die Herausforderungen gemeinsam meistern, dass wir den Versuchungen zum Egoismus und zur Hysterie widerstehen, und dass Gott uns auch in diesen besonderen und auch schweren Zeiten hilft und beisteht.

Ihr Pastor *Stephan Schwegmann*



Beichtgelegenheit an jedem Samstag

An jedem Samstagnachmittag laden wir herzlich zur Beichte oder zum seelsorglichen Gespräch um 16:00 Uhr in unser neues Beicht- und Gesprächszimmer in der St. Andreas-Kirche ein. Wegen gegenseitiger Ansteckungsgefahr ist bis auf weiteres ein Beichtgespräch möglich, nicht aber die Ohrenbeichte. Herzlich willkommen!

Samstag, 28.03., 16:00 Uhr Beichtgelegenheit bei Pater Jojin.

So viel du brauchst....

7 Wochen bewusster leben von Aschermittwoch bis Ostersonntag

Der PGR-Ausschuss „Solidarisch handeln“ möchte mit der Fastenaktion „So viel du brauchst...“ allen Gemeindemitgliedern Anregungen für ihre diesjährige Fastenzeit geben. Jede Woche steht dabei unter einem anderen Thema. Wählen Sie jede Woche ein, zwei oder mehrere Impulse aus oder setzen Sie Ihre ganz eigenen Schwerpunkte. Die einzelnen Impulse befinden sich an einer Stellwand im Turm der St. Andreas-Kirche. Wir laden Sie ein, in der Fastenzeit zu spüren und zu erleben, was ich wirklich brauche, was wichtig ist für ein gutes Leben im Einklang mit der Schöpfung.

Mit folgenden Themen beschäftigen wir uns in den ersten beiden Fastenwochen:

22.-28.03.2020 Eine Woche Zeit für anders unterwegs zu sein

29.03.-04.04.2020 Eine Woche Zeit für plastikfreies Leben

05.-11.04.2020 Eine Woche Zeit für gemeinsame Veränderungen

Nutzen Sie die Fastenzeit, um Ihren Blick zu weiten, sich auf Ostern vorzubereiten und sich und auch die Welt ein kleines bisschen zu verändern.



Der **gemeinsame Mittagstisch** am Mittwoch, 25. März 2020, findet nicht statt!



Ergebnis der Gottesdienstbesucher am 2. Fastensonntag

Emsbüren:	609 (8,73 %)
Listrup:	78 (12,85 %)
Elbergen:	49 (11,50 %)
Engden:	67 (34,72 %)

Diese Ausgabe des ***KirchspielKuriere*** wird nur für **eine** Woche geschrieben.
Redaktionsschluss ist am Montag, 23.03., um 12:00 Uhr.

kfds im Kirchspiel Emsbüren

Mittwoch, 24.06.2020

kfd Frauenkundgebung in Ahmsen „Die Passion“

Wir sind leider für die Karten nur auf der Warteliste. Ob, und wie viele Karten wir bekommen, erfahren wir Mitte April. Dann folgen weitere Informationen.



Bild: Peter Weidemann; In: Pfarrbriefservice.de



Herzlichen Glückwunsch zum Geburtstag

Frau Margaretha Nordhoff 91 Jahre am 29.03.

Jahresgedächtnis der Verstorbenen

24.03.18: Paula Schulte-Südhoff

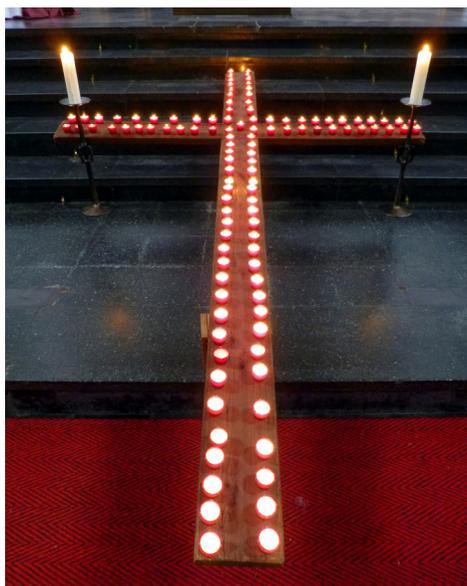


Bild: Friedbert Simon; In: Pfarrbriefservice.de



Bücherei

Aus gegebenem Anlass bleibt die Bücherei geschlossen.

Es ist geplant, ab 23.04.2020 wieder zu öffnen, machen dies aber von der weiteren Entwicklung abhängig.

Das Büchereiteam

Die **Caritas-Haussammlung** erbrachte den Betrag von 613,10 €. 45 % des Betrages verbleiben für caritative Zwecke in unserer Gemeinde.

Allen ein herzliches Dankeschön für diese Unterstützung.

Der Pfarrgemeinderat

kfd

Die kfd Elbergen hat sich Ende Februar zu ihrer jährlichen Generalversammlung getroffen.

Nach einem Rückblick auf 2019 und einem Ausblick auf 2020 durch den Vorstand standen die Neuwahlen einiger Vorstandsmitglieder an. Ausgeschieden sind Heike Botterschulte und Stefanie Gebbe. Ihnen wurde für ihre langjährige ehrenamtliche Vorstandsarbeit ganz herzlich gedankt.

Der Vorstand setzt sich nun wie folgt zusammen:

Vorsitzende:	Christel Pricker
Stellvertreterin:	Melanie Sczymkowiak
Kassenwartin:	Lydia Oelgemöller
Beisitzerinnen:	Elke Gravel, Christine Brauer, Franziska Lohle

Jahresgedächtnis der Verstorbenen

29.03.19: Clemens Bösker



Caritas Sammlung

Die Caritas Sammlung erbrachte in diesem Jahr in Listrup und Moorlage einen Betrag von 518,40 €.

45% des Sammelergebnisses verbleiben in der Kirchengemeinde für örtliche Caritasaufgaben, 55 % gehen an den Caritasverband für die Diözese Osnabrück. Allen Spendern ein herzliches Dankeschön.

Es verstarb

Frau Angela Boeker, Moorlage, im Alter von 97 Jahren. Die Beerdigung war am 16.03.2020.

„Herr, gib ihr die ewige Ruhe!“

Jahresgedächtnis der Verstorbenen

27.03.19: Rudi Fehren

kfd Listrup-Moorlage

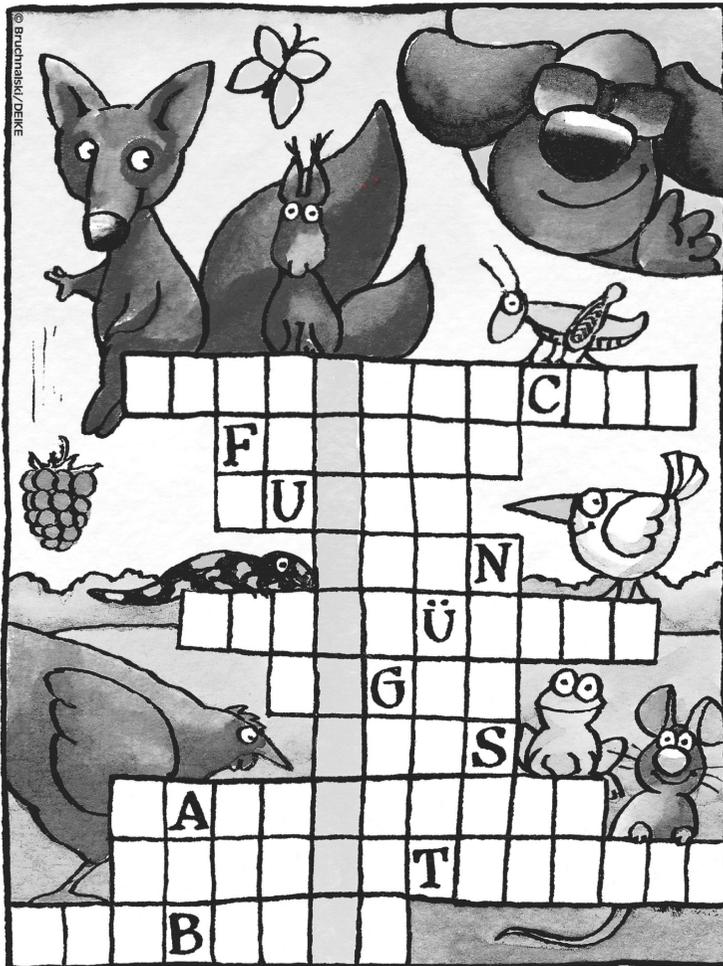
Die **Generalversammlung** am 25.03. und die **Feier zum 100jährigen Jubiläum** am 29.03. werden verschoben.



Kinderseite

Deike

Was sieht Oscar auf dem Bild? Trage die Wörter an der richtigen Stelle in das Kreuzwort-Gitter ein, und du erhältst in der hinterlegten Spalte das Lösungswort.





kfd Emsbüren

Die Handarbeitsgruppe der kfd Emsbüren hat aus dem Verkauf von Handarbeiten aus den Jahren 2018/2019 folgendes gespendet:

- Für die Kirchenrenovierung 1.000,00 Euro
- Für die Kolpingfamilie 200,00 Euro
- Für die Initiative Seitenblicke 500,00 Euro
- Für Christo vive Europa (Schwester Karoline Mayer) 2.000,00 Euro

Mittwoch, 01.04.2020

Einzug des kfd Mitgliedsbeitrag 2020 (19,50 €)

Mittwoch, 22.04.2020 19:00 Uhr

Mitarbeiterinnenrunde im Andreashaus

Informationen, Unterhaltsames, Austausch.

Eine Anmeldeleiste liegt in der St. Andreas-Kirche bis zum 20.04.2020 aus. Es helfen bitte die Mitarbeiterinnen der Bezirke 51-55 ab 18:30 Uhr.

Kolpingfamilie Emsbüren

Mitgliederversammlung 2020; Neuer Vorstand der Kolpingfamilie Emsbüren

Am Sonntag, den 08. März 2020, fand die diesjährige Mitgliederversammlung im Andreashaus statt. Zahlreiche Mitglieder nahmen teil. Wesentlicher Teil der Mitgliederversammlung waren die turnusmäßigen Neuwahlen des Vorstandes. Neben dem langjährigen ersten Vorsitzenden Marcus Drees sind auch weitere Vorstandsmitglieder aus persönlichen Gründen ausgeschieden.

Vor der Neuwahl des Vorstandes beriet die Versammlung über ein geändertes Modell in der Vorstandsführung. Es wurde einstimmig von den anwesenden Mitgliedern beschlossen, den Vorsitz der Kolpingfamilie Emsbüren auf zwei



gleichrangige erste Vorsitzende zu übertragen. Die Satzung wurde entsprechend geändert.

Einstimmig wurde anschließend der neue Vorstand der Kolpingfamilie Emsbüren gewählt und setzt sich nunmehr wie folgt zusammen:

Erste Vorsitzende	Maria Gutschner und Kerstin Silies
Kassierer	Christian Grote
Schriftführer	Matthias Hilvert
Senior	Werner Tegeder
Beisitzer	Marlies Dankelmann, Ramona Schwarze, Marita Borg, Ulrich Silies, Jürgen Wisse, Andreas Hulsmeier, Marcus Drees, Hermann-Josef Quaing, Marco Radermacher.

Unser Präses Pfarrer Stephan Schweegmann und Dieter Bünker als Beisitzer bleiben dem Vorstand ebenfalls erhalten, da sie noch nicht zur Wiederwahl anstanden.

Heinrich Schüring und Helmut Jünemann wurden in der Mitgliederversammlung für jeweils 50 Jahre Mitgliedschaft in der Kolpingfamilie Emsbüren geehrt.

Altkleider- und Altpapiersammlung

Die Kolpingfamilie Emsbüren führt am Samstag, den 18. April, ab 8 Uhr, eine Altkleider- und Altpapiersammlung durch.

Es wird auch in Drievorden und Engden gesammelt.

Sammeltüten liegen in der St. Andreas Kirche, der Antonius-Kirche in Engden, der Volksbank, der Sparkasse und bei der Bäckerei Korte in Leschede zur Mitnahme bereit.

Es können auch andere Verpackungsmaterialien verwendet werden, jedoch bitte keine „gelben Säcke“, da diese schnell reißen.



Wer Zeit zum Helfen hat, möge sich bitte um 8 Uhr bei der Firma K. Schulten im Industriegebiet Mehringen einfinden.

Das Altpapier und die Altkleider bitte bis Samstag um 8 Uhr gut sichtbar an die Straße stellen. Sollte bei Ihnen bis 12 Uhr keine Abholung erfolgt sein, so können Sie sich bis 12:30 Uhr telefonisch unter Tel. 0178-8238776 melden.

Preisdoublekopf-Turnier der Kolpingfamilie

Wie alle Veranstaltungen im März, muss leider auch das Preisdoublekopf-Turnier am Dienstag, 31.03., aufgrund der Vorsichtsmaßnahmen im Hinblick auf den Coronavirus ausfallen. Wir wünschen allen Gemeindemitgliedern alles Gute und bleiben Sie gesund!

Kirchenmusik

Es finden keine Proben statt!

Senioren

Die Fahrt nach **Esterwegen** muss leider ausfallen. Sie wird evtl. zu einem späteren Zeitpunkt nachgeholt.

Wir fahren in den Harz, nach Wernigerode

Ein tolles Programm mit vielen Besichtigungen wird uns geboten.

Termin: Dienstag, 04.08. – Freitag, 07.08.2020

Reisepreis: 345,00/Pers. im DZ

EZ-Zuschlag: 45,00 €

Anmeldung: Frau Klara Lefeling, Tel. 05903/7475

Aufgrund der hohen Nachfrage und begrenzter Teilnehmerzahl ist der Anmeldeschluss am 05.04.2020.



Es verstarben

Frau Else Stegemann, Emsbüren, im Alter von 90 Jahren. Sie war Mitglied der Frauengemeinschaft. Die Beerdigung war am 13.03.2020.

Herr Josef Pingel, Leschede, im Alter von 69 Jahren. Die Beerdigung war am 17.03.2020.

Frau Maria Köhne, Mehringen, im Alter von 69 Jahren. Sie war Mitglied der Frauengemeinschaft. Die Beerdigung war am 19.03.2020.

„Herr, gib ihnen die ewige Ruhe!“

Jahresgedächtnis der Verstorbenen

24.03.15: Emma Niehof, Berge; 24.03.18: Josef Plagemann, Emsbüren;
29.03.15: Josef Arning, Leschede; 29.03.16: Stefanie Pordazawa.

Das Kreuz

Zeichen des Schmerzes

Zeichen der Liebe

Zeichen der Hoffnung

Theresia Bongarth, In: Pfarrbriefservice.



Bild: Wunibald Wörle
In: Pfarrbriefservice.de



Einkaufsdienst

Wir gehören nicht zur Risikogruppe und möchten Sie in dieser besonderen Zeit unterstützen!

Wir erledigen Ihren Einkauf!

Melden Sie sich gerne wochentags zwischen 10.00 und 12.00 Uhr bei Angelina Völker (01514 – 0047064) oder Luisa Graef (01577 – 6945850)!



Solidarität zeigen – Jugend hilft!



Bild: Peter Weidemann; In: Pfarrbriefservice.de



Beim Schein einer Kerze: Wir feiern die Heilige Messe in Ihren Anliegen

An jedem Samstagabend um 18:00 Uhr feiere ich in der St. Andreas-Kirche, stellvertretend für unsere Gemeinden und in Ihren Anliegen die Heilige Messe. Während der Heiligen Messe entzünde ich eine Kerze auf dem Altar. Wenn Sie mögen, dann entzünden Sie auch um 18:00 Uhr

eine Kerze bei Ihnen zuhause, sodass wir auch in dieser Art und Weise im Gebet, im Glauben und in der Heiligen Messe verbunden sind. Wenn Sie spezielles Anliegen haben und möchten, dass ich in der Heiligen Messe für Sie und Ihr Anliegen bete, dann schicken Sie mir entweder eine E-Mail oder melden dazu telefonisch im Pfarrbüro.

Stephan Schwegmann, Pastor

LandFrauen

Dresden mit den LandFrauen

Am 03.09 - 06.09.2020 heißt es "Herzlich Willkommen im Elbflorenz". Eine tolle Busfahrt erwartet uns. Informationen und Anmeldung bitte bei Elisabeth Evers 05903 - 6043.

Wir freuen uns auch über Nichtmitglieder die uns kennenlernen möchten. Nähere Infos unter: landfrauen-lingen.info



Die Sonntagsliturgie im KirchspielKurier

Evangelium vom 4. Fastensonntag, 22. März 2020

In jener Zeit sah Jesus einen Mann, der seit seiner Geburt blind war.

Jesus spuckte auf die Erde; dann machte er mit dem Speichel einen Teig, strich ihn dem Blinden auf die Augen und sagte zu ihm: Geh und wasch dich in dem Teich Schiloach!

Schiloach heißt übersetzt: Der Gesandte. Der Mann ging fort und wusch sich. Und als er zurückkam, konnte er sehen.

Die Nachbarn und andere, die ihn früher als Bettler gesehen hatten, sagten:

Ist das nicht der Mann, der dasaß und bettelte?

Einige sagten: Er ist es. Andere meinten: Nein, er sieht ihm nur ähnlich. Er selbst aber sagte: Ich bin es.

Da brachten sie den Mann, der blind gewesen war, zu den Pharisäern.

Es war aber Sabbat an dem Tag, als Jesus den Teig gemacht und ihm die Augen geöffnet hatte. Auch die Pharisäer fragten ihn, wie er sehend geworden sei.

Der Mann antwortete ihnen: Er legte mir einen Teig auf die Augen; dann wusch ich mich, und jetzt kann ich sehen.



Einige der Pharisäer meinten: Dieser Mensch kann nicht von Gott sein, weil er den Sabbat nicht hält.

Andere aber sagten: Wie kann ein Sünder solche Zeichen tun? So entstand eine Spaltung unter ihnen.

Da fragten sie den Blinden noch einmal: Was sagst du selbst über ihn? Er hat doch deine Augen geöffnet.

Der Mann antwortete: Er ist ein Prophet. Sie entgegneten ihm: Du bist ganz und gar in Sünden geboren, und du willst uns belehren?

Und sie stießen ihn hinaus. Jesus hörte, dass sie ihn hinausgestoßen hatten, und als er ihn traf, sagte er zu ihm: Glaubst du an den Menschensohn?

Der Mann antwortete: Wer ist das, Herr? Sag es mir, damit ich an ihn glaube.

Jesus sagte zu ihm: Du siehst ihn vor dir; er, der mit dir redet, ist es.

Er aber sagte: Ich glaube, Herr! Und er warf sich vor ihm nieder.

Joh 9, 1.6-9.13-17.34-38





Kurzpredigt zum Evangelium vom 4. Fastensonntag

Von Pastor Stephan Schwegmann

Liebe Christinnen und Christen,

dieser 4. Fastensonntag trägt den lateinischen Namen: „Laetare“. Auf Deutsch: „Freue Dich!“. Aber nach Freude ist uns in diesen Tagen und Wochen nicht zu Mute. Das Corona-Virus prägt immer mehr unseren Alltag. Vielen macht das Angst.

Und mitten hinein in diese Situation hören wir das Evangelium, das Wort Gottes. Wir hören davon, wie Jesus einen blinden Menschen heilt. Wir können aus diesem Abschnitt aus der Heiligen Schrift etwas für unsere jetzige, besondere Situation lernen.

Als erstes wird deutlich, dass Jesus den blinden Mann heilt. Dass er aber nicht alle Krankheiten abschafft. Weiterhin gibt es Menschen, die nicht sehen können oder an einer anderen Krankheit leiden. Es wird deutlich: Krankheiten, Leiden und Seuchen sind ein Teil des Lebens. Aber Jesus hilft uns, das Schwere des Lebens zu tragen und zu bewältigen. Das ist auch in diesen Zeiten so: die Pandemie schränkt uns ein, sie macht uns Sorgen. Aber wir sollten nicht in Panik verfallen und nicht in Hysterie. Weil die Krankheit nach Auskunft der



Ärzte bei 80% der Kranken so verläuft wie eine normale Grippe oder sogar schwächer. Und weil wir wissen, dass Gott uns hält und behütet. **Und dass wir immer in Gottes Hand sind: in Gesundheit und Krankheit.**

Der zweite Punkt der mir in diesen besonderen Zeiten wichtig ist: die Mitmenschlichkeit. Anders gesagt, die Solidarität. Denn es gibt nicht nur das Virus „Corona“, sondern auch das Virus „Egoismus“. Nur an sich denken. Hauptsache ich komme durch. Besonders in Krisenzeiten ist Zusammenhalt gefragt. Das wir nicht blind sind für die Not und Sorgen der anderen. Sondern sie im Blick haben. Für die alte Frau nebenan miteinkaufen, mit Oma und Opa skypen oder telefonieren, im Aldi nicht 10 Packungen Nudeln in den Einkaufswagen werfen, damit auch die anderen noch etwas haben. Diese Menschlichkeit brauchen wir immer. Aber in Krisenzeiten können wir nicht ohne sie. Unser Land, unser Volk und unsere Nation braucht eine gute Führung und Leitung durch diese Zeit. Es braucht kluge und gute Entscheidungen. **Aber das, was ein Volk und ein Land zusammenhält, ist die Menschlichkeit jedes einzelnen Menschen.**

Und ein dritter Punkt, der mir wichtig ist: **Jede Krise ist eine Herausforderung aber auch eine Chance.** Und die gilt es zu nutzen und zu gestalten. Für die Familien ist es eine Herausforderung, wenn alle zusammenhocken und man auf einmal viel Zeit miteinander hat. Ob man will oder nicht.



Aber das ist auch eine Chance. Mehr miteinander zu sprechen, einen gemütlichen Spieleabend zu machen, zusammen zu kochen. Es ist auch eine Chance, dass die Kinder und Jugendlichen mehr Verantwortung übernehmen. Erstens ist das ein gutes Heilmittel gegen das Gefühl der Ohnmacht angesichts von Corona. Und es ist zweitens ein Lernen von Verantwortung. Dass eben jede und jeder helfen muss, damit Familie funktioniert. Für viele von uns ist das jetzt eine Zeit der Entschleunigung. Also das, was wir uns in Stresszeiten oft wünschen. Machen wir was draus! Carpe Diem. Mal chillen oder ein schönes Buch lesen. Oder ein ganzes Evangelium aus der Bibel lesen. Jeden Tag ein Kapitel. Oder als Ehepaar eine Fahrradtour machen oder Spazierengehen... Entschleunigen.

Gott segne Sie in dieser neuen Woche!



Impulse für die Woche

„Wer glaubt, ist nie allein!“

Benedikt XVI.

„Meine Hoffnung und meine Freude,
meine Stärke, mein Licht:
Christus, meine Zuversicht,
auf Dich vertrau ich und fürcht mich nicht,
auf Dich vertrau ich und fürcht mich nicht.“

Aus dem Jugendkloster Taizé

„Es liegt im Stillesein eine wunderbare Macht
der Klärung, der Reinigung, der Sammlung
auf das Wesentliche.“

Dietrich Bonhoeffer



Gebet in der Coronakrise

Herr, wir bringen Dir alle Erkrankten und bitten um Trost und Heilung. Sei den Leidenden nahe, besonders den Sterbenden.

Bitte tröste jene, die jetzt trauern.

Schenke den Ärzten und Forschern Weisheit und Energie. Allen Krankenschwestern und Pflégern Kraft in dieser extremen Belastung. Den Politikern und Mitarbeitern der Gesundheitsämter Besonnenheit.

Wir beten für alle, die in Panik sind. Alle, die von Angst überwältigt sind. Um Frieden inmitten des Sturms, um klare Sicht.

Wir beten für alle, die großen materiellen Schaden haben oder befürchten.

Guter Gott, wir bringen Dir alle, die in Quarantäne sein müssen, sich einsam fühlen, niemanden umarmen können. Berühre Du Herzen mit Deiner Sanftheit.

Und ja, wir beten, dass diese Epidemie abschwilt, dass die Zahlen zurückgehen, dass die Normalität wieder einkehren kann.

Mach uns dankbar für jeden Tag in Gesundheit.

Lass uns nie vergessen, dass das Leben ein Geschenk ist. Dass wir irgendwann sterben werden und nicht alles kontrollieren können. Dass Du allein ewig bist. Dass im Leben so vieles unwichtig ist, was oft so laut daherkommt. Mach uns dankbar für so vieles, was wir ohne Krisenzeiten so schnell übersehen. Wir vertrauen dir. Amen!

(Verfasser unbekannt)



TIM & LAURA www.WAGHUBSTINGER.de



Konvent der Schwestern von der Hl. Anna

Papenstr. 10

Telefon: 05903/9320866

Elisabeth-Haus

Leitung: Hildegard Depker

Lange Str. 23

Telefon: 05903/9530

info@elisabethhaus-emsbueren.de

Haus Ludgeri

Leitung: Mechtild Rohe

Lange Str. 19

Telefon: 05903/7778

info@haus-ludgeri.de

Beratungs- u. Begegnungscafé für Menschen mit Demenz u. ihre Angehörigen

Leitung: Alexander Herbermann

Papenstr. 10

Ansprechpartner Initiative

SEITENBLICKE

Kita Leitungen und Gemeindefeferentin Karin Schoo:

05903/9310-14

Maria Hülsing: 05903/7381,

Marco Lögering: 05903/940012,

Seitenblicke@kirchspiel-emsbueren.de



Caritas Sozialstation

Leitung: Margret van der Zee

Mehring Str. 4

Telefon: 05903/276

info@caritas-ems.de

Hospizteam Abendstern e.V.

Koordinator: Christof

Conermann

Mobil: 0151-57676318

Büro: 05976/9488414

Sprechzeit im Elisabeth-Haus:

Jeden letzten Freitag,

11:30 – 12:30 Uhr

Kindertagesstätten

St. Elisabeth

Leitung: Katharina Göken

An der Waldschule 8 A

Telefon: 05903/2179470

kita-st.elisabeth-leschede@ok.de

St. Josef

Leitung: Ines Schlömer

Engdener Kirchweg 2

Telefon: 05903/7952

st.josefkindergarten@web.de

St. Marien

Leitung: Alexandra Röttering

Fliederstr. 4

Telefon: 05903/422

kita-st.marien-leschede@web.de

St. Andreas

Leitung: Renate Erfurt

Ziegeleidamm 22

Telefon: 05903/397

kita@andreas-emsbueren.de

St. Franziskus

Leitung: Jenny Bertels

Dunkernpättken 3

Telefon: 05903/9688761

kita@franziskus-emsbueren.de

Wussten Sie schon:

Unsere **KirchspielKuriere** finden Sie auch auf unserer
Homepage www.kirchspiel-emsbueren.de

Wir sind für Sie da!



Pastor **Stephan Schwegmann** Telefon: 05903/9310-11
Handy: 0160 3355244
E-Mail: pastor.schwegmann@kirchspiel-emsbueren.de

Pater **Paul** Telefon: 05903/9310-12
Handy: 01575 3250053
E-Mail: pater.paul@kirchspiel-emsbueren.de

Pater **Jojin** Telefon: 05903/2179837
Handy: 01575 3705814
E-Mail: pater.jojin@kirchspiel-emsbueren.de

Diakon **Marco Lögering** Telefon: 05903-940012
Handy: 0171-7841847
E-Mail: marco.loegering@t-online.de

Gemeindereferentin **Luisa Graef** Telefon: 05903/9310-13
Diensthandy: 01577 6945850
E-Mail: luisa.graef@kirchspiel-emsbueren.de

Gemeindereferentin **Karin Schoo** Telefon: 05903/9310-14
Handy: 0151 16602597
E-Mail: karin.schoo@kirchspiel-emsbueren.de

Jugendreferentin **Angelina Völker** Telefon: 05903/9310-32
Diensthandy: 0151 40047064
E-Mail: angelina.voelker@kirchspiel-emsbueren.de

Pastorale Mitarbeiterin **Elisabeth Focks** Telefon 05903/9310-18
Handy: 0160 94774449
E-Mail: elisabeth.focks@kirchspiel-emsbueren.de

Pfarrbüro

Papenstraße 7, 48488 Emsbüren
Christel Drees und Mechthild Tegeder
Telefon: 05903/9310-0; Fax: 05903/9310-30
E-Mail: pfarrbuero@kirchspiel-emsbueren.de
Homepage: www.kirchspiel-emsbueren.de

Öffnungszeiten – Bis auf weiteres nur telefonisch

<u>Dienstag</u>	<u>Donnerstag</u>
09:00 – 12:00	09:00 – 12:00
15:00 – 18:00	15:00 – 18:00



Zitate von Papst Franziskus

Sempre avanti!

—

Immer voran!

28. März 2013, Predigt am Gründonnerstag
In der Jugendstrafanstalt Casal del Marmo



Unsere Kirchen sind weiterhin offen